

# Berlin plant Reform für das WEG

## Entwurf | Viele Bürger betroffen

**Schwarzwald-Baar-Kreis.** Die Politik sieht die Elektromobilität momentan als das Mittel, um das Klima zu retten. Doch wo sollen die ganzen Fahrzeuge tanken? Dazu gibt es eine Reform des Wohnungseigentumsgesetzes, von dem viele Eigentümer und Mieter betroffen sein könnten.

Der CDU-Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei äußert sich zur Veröffentlichung des Entwurfs eines Gesetzes zur Förderung der Elektromobilität und zur Modernisierung des Wohneigentumsgesetzes (WEG) durch Bundesjustizministerin Christine Lambrecht: »Wir sind mit dem Gesetzentwurf der Bundesjustizministerin im Kern zufrieden. Uns ist wichtig, dass eine ›große WEG-Reform‹ kommt, und die Überarbeitung des Woh-

nungseigentumsgesetzes nicht nur im Zuge einzelner Änderungsgesetze erfolgt. Der vorgelegte Entwurf wird dieser Forderung gerecht.«

Nach Ansicht des Bundestagsabgeordneten greife der Gesetzentwurf aktuelle Entwicklungen der Gesellschaft auf und passe das Wohnungseigentumsgesetz diesen an. Zu nennen sei hier in erster Linie der Anspruch von Wohnungseigentümern auf den Einbau einer Lademöglichkeit für ein Elektrofahrzeug, auf einen barrierefreien Aus- und Umbau sowie auf Maßnahmen des Einbruchschutzes.

Durch eine flexible Ausgestaltung der Kostentragungspflicht werde zudem ein gerechter Ausgleich zwischen den Mitgliedern der Wohneigentumsgemeinschaft geschaffen. Im Kern gelte, so Frei: »Wer bauliche Maßnahmen möchte, hat diese auch zu bezahlen. Flankiert werden diese Regelungen durch eine Anpassung der formalen Voraussetzungen an die Beschlussfähigkeit der Eigentümerversammlung.

In Zukunft wird gewährleistet, dass wirtschaftlich sinnvolle Maßnahmen einfacher beschlossen und somit umgesetzt werden können. Bei vermietetem Wohneigentum ist uns auch wichtig, dass mit der Novelle ein besserer Abgleich zwischen Wohnungseigentums- und Mietrecht gelingt.«



Die CDU zeigt sich zufrieden mit der geplanten WEG-Reform.

Foto: Kienzler